

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 47 (2023)
Heft: 4

Buchbesprechung: Eine Landfahrerfamilie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Landfahrerfamilie

Neu erschienen: Klaus Vater: Kleine Furcht. Roman. Kid-Verlag Bonn 2023

Klaus Vater erzählt die Geschichte eines Mannes in Deutschland, der am Anlass seiner Pensionierung von einem Kollegen als «Zigeuner» beschimpft wird. Er geht den Weg zurück in der Geschichte seiner Familie, die tatsächlich Landfahrende waren und die teilweise jenisch sprachen. Fast nebenbei erzählt er, wie die Jenischen von den Behörden verkannt und verfolgt wurden, wie die Staatsbehörden sie heute noch als ein Nichts betrachten, und wie in Deutschland jenische Organisationen versuchen, Sichtbarkeit und Anerkennung zu erlangen. Eine Geschichte, die mit viel Sachkenntnis unterlegt ist – und ein weiterer Beitrag zur kollektiven Erzählung der Jenischen in Deutschland und in Europa insgesamt.

Den Medienschaffenden ins Gewissen geredet

Liebe Journalistinnen und Journalisten

Wir müssen es einmal deutlich sagen. Bitte nehmt Folgendes zur Kenntnis: Die Radgenossenschaft der Landstrasse spricht nicht von «Fahrenden». Wir halten den Begriff heute für diskriminierend, zumal die Jenischen und Sinti seit 2016 als nationale Minderheit unter ihrer Selbstbezeichnung als Jenische und Sinti anerkannt sind. Der Ausdruck «Fahrende» wird oft abwertend gebraucht. Vor allem schliesst er die Mehrheit der Jenischen, Sinti und Roma aus, all jener also, die eben nicht saisonal auf die Reise gehen. Der richtige Dachbegriff für unsere ethnischen Gruppen heisst «Jenische, Sinti, Roma». Es gibt keinen andern einheitlichen Dachbegriff.

Die Radgenossenschaft kann Bestellungen an den Verfasser weiterleiten.

